



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Heimatskunde der Provinz Westfalen

Treuge, Julius

Münster i. W., 1889

7. Stadtkreis Dortmund

urn:nbn:de:hbz:466:1-8928

6. Kreis Hamm.

453 qkm mit 72 000 E., überwiegend evangelisch.

Der Kr. Hamm liegt zwischen Lippe und Ruhr. (Grenzen!)

Der Boden ist größtenteils eben; nur der Süden wird durch den Haarstrang (S. 7) hügelig gemacht. Fast $\frac{2}{3}$ ist Ackerland. Durch besondere Fruchtbarkeit zeichnet sich der Hellweg (S. 8), die alte Heerstraße der Römer am nördl. Abhänge des Haarstrangs, aus. Die Lippeweiden gehören zu den besten der Provinz.

Die Lippe bildet die Nordgrenze; auch zwei ihrer Nebenflüsse, Ahse und Seseke gehören dem Kreise an. Die Südgrenze wird von der Ruhr gebildet. (Vgl. S. 17 u. 18.)

Die Landwirtschaft erzeugt gutes Vieh und reichliches Getreide. Der Boden liefert Steinkohlen und Salz. Die Industrie produziert Eisenwaren, namentlich Stabeisen und Draht. Auch die Bierbrauerei ist ziemlich bedeutend.

Einteilung. 3 Städte (Hamm, Anna, Ramen) und 75 Landgemeinden in 4 Ämtern.

Ortschaften. **Hamm** a. d. Lippe, die Hauptstadt der Grafschaft Mark, mit den Feldmarken 22 500 E., wichtiger Eisenbahnknotenpunkt; Oberlandesgericht; Gymnasium und Realgymnasium; Eisengießereien, Maschinen- und andere Fabriken; Bierbrauereien. Großartig sind die Drahtziehereien, deren Produkte namentlich zu Telegraphenzwecken eine weite Verbreitung finden. Seit 1882 besitzt H. ein Solbad. — Etwa 2 km östl. von H. liegt das Dorf Mark. In seiner Nähe stand vor Zeiten die Burg Mark. Vor 600 Jahren wurde dieselbe Besitztum der Grafen von Altena, welche sich nun Grafen von der Mark nannten. — **Anna**, 7800 E., Eisenbahnen, Amtsgericht, Kohlenzechen und Eisengießerei. In der Nähe liegt die bedeutende Saline „Königsborn“ mit dem Luiseubade. — **Ramen** a. d. Seseke, 3800 E., Eisenb., Amtsgericht, Kohlenzeche, Metallgießerei, Maschinen- und Papierfabrik, bedeutende Schuhmacherei. — In **Fröndenberg** a. d. Mündung der Hönne in die Ruhr, bestand ehemals ein berühmtes Kloster. Verschiedene Mitglieder der gräflichen Familie von der Mark haben hier ihre letzte Ruhestätte gefunden.

7. Stadtkreis Dortmund.

27 $\frac{2}{3}$ qkm mit 80 000 E., über die Hälfte evangelisch.

Dortmund, am Oberlaufe der Emscher (S. 18) gelegen, ist die bedeutendste Stadt Westfalens. Zahlreiche sich durchkreuzende

Eisenbahnen machen sie zu einem der wichtigsten Knotenpunkte des Verkehrs. Sie hat ein Landgericht, ein Oberbergamt, ein Eisenbahn-Betriebsamt, ein Gymnasium, ein Realgymnasium und eine höhere Bürgerschule. In ihrer Umgebung liegen viele Kohlenzechen. Infolge dieses günstigen Umstandes hat die Industrie eine großartige Ausdehnung erreicht. Die Eisenhütte „Union“ beschäftigt allein an 5000 Arbeiter. Außerdem giebt es in D. noch andere Eisen- und Stahlwerke, sowie Hochöfen, Fabriken für Maschinen, Draht, Werkzeuge, feuerfeste Schränke und Nähmaschinen, eine Zinkhütte, Ziegeleien und bedeutende Bierbrauereien.

Dortmund war schon vor Zeiten eine berühmte und stark befestigte freie Reichs- und Hansestadt. Verschiedene deutsche Kaiser, wie Heinrich II., Friedrich Barbarossa und Karl IV. beherbergte es zeitweilig innerhalb seiner Mauern. Zu Dortmund befand sich der Oberstuhl der Feme. Auf dem bergisch-märkischen Bahnhof steht noch ein Rest jener Linde, unter welcher das gefürchtete Gericht seine öffentlichen Sitzungen abhielt. Nach dem dreißigjährigen Kriege war die Einwohnerzahl auf 3000 herabgesunken. Seinen gegenwärtigen Aufschwung verdankt es dem Kohlenbergbau und der dadurch erzeugten Industrie. — Dortmund ist der Geburtsort des Franziskanermönchs Berthold Schwarz, des Erfinders des Schießpulvers. Auch die „vier Haimonskinder“ sind geborene Dortmunder.

8. Landkreis Dortmund.

245 $\frac{2}{3}$ qkm mit 61300 E., über die Hälfte evangelisch.

Der Ldfr. Dortmund liegt zwischen der Lippe und dem Arden (S. 8). (Grenzen!)

Von geringen Erhebungen im südlichen Teile abgesehen, ist der ganze Kreis eben. Fast die Hälfte ist Ackerland, $\frac{1}{7}$ ist Holzung. Das Land gehört dem fruchtbaren Hellweg (S. 8) an und eignet sich vorzüglich zur Ackerwirtschaft.

Die Lippe bildet einen Teil der Nordgrenze; sie nimmt hier die Seseke auf. Die Emscher durchfließt den westl. Teil des Kreises. (Vgl. S. 18 u. 19.)

Ackerwirtschaft und Industrie sind lohnende Erwerbsquellen für die Bewohner dieses Kreises. Die wichtigsten Produkte sind Pferde, Rinder und Schweine, gutes Getreide, Steinkohlen in großer Menge, Zink, Roheisen, mancherlei Eisenwaren und Kalk.